

TROPPOCHER-HEIZÖLE

Peter Troppacher Ges.m.b.H. – Mineralöle – Heizöle
6020 Innsbruck, Anichstraße 21 – Telefon 05222/37 621

Geschäftszeiten: Montag – Donnerstag von 7 – 18 Uhr, Freitag von 7 – 12 Uhr
Privat: Hermann Eigentler, Fulpmes – Alois Spielmann, Innsbruck

**Immer zu Tiefst-Preisen · ÖMV-Qualität ·
beste Versorgung
Diesel- und Schmiermittel
Ofenöl-Aktion**

**WIR ERBITTEN IHRE ANFRAGE!
TEL. 05222/37 621**



DIE BANK
MIT DEM PERSÖNLICHEN
SERVICE

**RAIFFEISENKASSE
FULPMES/TELFES**

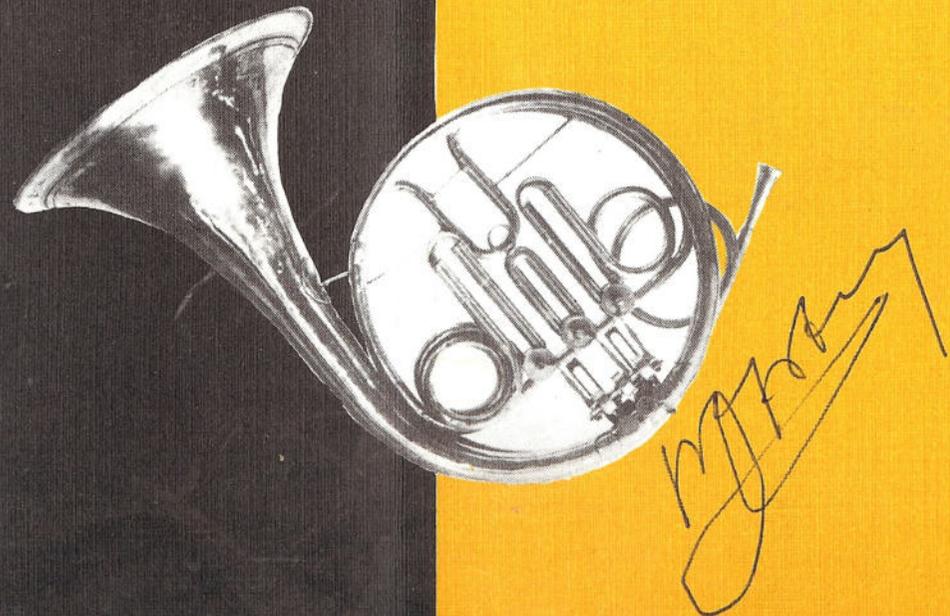
LEISTUNGSSTARK

ORTSVERBUNDEN

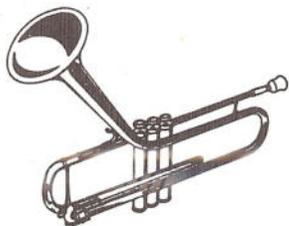
UNABHÄNGIG



222 JAHRE
MUSIK IN TELFES



Auch Weltklessttrompeter TONI MAIER spielt auf MUSICA-Instrumenten!



MUSIKHAUS FRANZ HACKL

Offiz. Ausstatter der
Original Tiroler Kaiserjägermusik

Alleinvertretung der österr. Qualitätsmusikinstrumente
Marke „MUSICA“ für Tirol
Promptes Service sowie prompte Einbrennlackierung
Reiche Auswahl sämtlicher Blasinstrumente ständig lagernd
Jedes Instrument unverbindlich 8 Tage zur Ansicht

6130 SCHWAZ, Archengasse 11
Telefon 05242 / 2708



Von Telfes in 2 Stunden zu erreichen. Von der Schlick in 1½ Stunden über den herrlichen Gloatsteig - Eine der herrlichsten Wanderungen des Stubais - Auf Wunsch Taxi! Original Tiroler Küche - Gute Getränke original Tiroler Schnapsl. Bewirtet werden Sie nicht von den Sailhexen sondern von der Familie Margreiter, die sich schon auf Ihren Besuch freut.

TITELSEITE:
Ventilhörn um 1850. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.



Vorwort

Wenn heuer die Musikkapelle Telfes ihr 222-jähriges Bestehen feiert, so kann sie mit Recht stolz auf eine lange Tradition zurückblicken, gehört sie doch zu den ältesten Musikkapellen unseres Landes.

Als wichtiges Element des dörflichen Kulturlebens hat die Musikkapelle Telfes stets zur würdigen Gestaltung kirchlicher und weltlicher Feste beigetragen und ihnen einen feierlichen Rahmen verliehen. Mit dieser Arbeit war immer ein großes Maß an Idealismus und Kameradschaftsgeist verbunden, denn sie erfordert ja neben der Freude am Musizieren auch viele Stunden gemeinsamer Probenarbeit und häufigen Verzicht auf die Freizeit.

Als Landeskulturreferent danke ich der Musikkapelle Telfes für die schönen Leistungen, die sie im Dienste der Tiroler Blasmusik erbracht hat. Ich wünsche ihr ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten und weiterhin recht viel Erfolg auch in der Zukunft.

Prof. Dr. Fritz Prior
1. Landeshauptmannstellvertreter
und Obmann des Landesverbandes
der Tiroler Blasmusikkapellen

Zeit 1760 - 1982



Vorwort

Wenn unsere Musikkapelle ihr Jubiläum feiert, so feiert mit ihr die ganze Gemeinde.

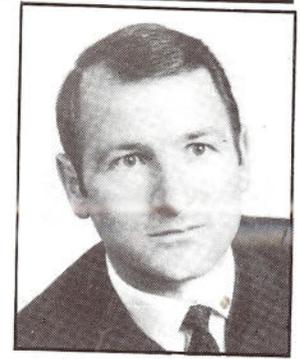
Ich freue mich darüber, daß die Musik auch in unseren Tagen noch lebt, ja noch mehr, Menschen begeistern kann, ihre karge Freizeit ihrer edlen Pflege zu widmen, und daß diese uralte Kulturtradition in unserem Dorf lebendig weitergetragen wird.

Musik ist nicht nur Zeitvertreib, sie veredelt auch den Menschen. Sie macht die Herzen empfindlicher für alles Schöne, hellhöriger für die kleinen Freuden des Alltags, sie bildet den Menschen und hebt ihn über das Grau des Alltags. Um so mehr ein Grund, das 222-jährige Jubiläum besonders festlich zu begehen und unseren Musikern zu danken für ein Werk wertvoller Erziehung unseres Volkes. Gerade dieses Bewußtsein Ihrer Aufgabe mag Ihnen den Weg in die Zukunft erleichtern.

Weiters möchte ich allen Obmännern und Kapellmeistern Dank sagen, denen es immer wieder gelungen ist, auch in unserer kleinen Gemeinde die Musikkapelle zu erhalten und zu einem Klangkörper auszubauen, der Freud und Leid unserer Mitbürger begleitet.

Mein Gruß gilt unserer jubilierenden Kapelle und allen Gästen aus nah und fern, die mit uns dieses Fest feiern werden.

Bürgermeister
Josef Thaler



Gruß und Dank der jubilierenden Musikkapelle

Die Musikkapelle Telfes im Stubai feiert heuer ihr 222-jähriges Musikjubiläum. Wahrlich ein stolzer Anlaß, dieses Fest würdig und festlich zu begehen. Wenn man bedenkt, wieviel Opfer und Mühen während dieser langen Zeit begeisterte Musiker aufgewendet haben, um dieses kostbare Kulturgut immer wieder zu pflegen und zu erhalten, so kann man diesen Idealisten nicht genug danken.

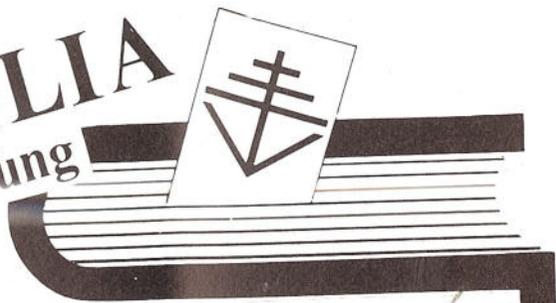
Es ist wohl nicht verwunderlich, daß in Telfes bereits vor über 200 Jahren ein blühendes Musikleben die dörfliche Bevölkerung erfreute, war doch dieser Ort die älteste Pfarre des Stubaitales. Ursprünglich zur Verschönerung des Gottesdienstes gedacht, hat sich aus einem kleinen Kreis von Musikern allmählich eine spielfähige Harmoniemusik entwickelt. In schweren Zeiten der Not und der Bedrängnis hat es immer wieder Menschen gegeben, die in diesem kleinen, aber gesunden Tiroler Dorf die nötige Begeisterung und Liebe aufgebracht haben, ihre Blasmusik zu erhalten.

Seit Bestehen des Bezirksverbandes Wipptal-Stubai hat sich die Musikkapelle Telfes einen festen Platz im Musikgeschehen unseres Bezirkes erhalten und bewahrt. Möge die Jubelfeier den Geist kameradschaftlicher Zusammenarbeit bewußt machen und die echte Begeisterung Grundlage sein, das wertvolle kulturelle Erbe auch kommenden Generationen weiterzugeben.

Mit diesem Wunsch sei auch der Dank und die Hochachtung an alle Musiker verbunden, die durch ihren selbstlosen Einsatz über die Jahrhunderte hinweg die Feier dieses Jubelfestes als einen Markstein in der bewegten Geschichte der Musikkapelle Telfes ermöglicht haben.

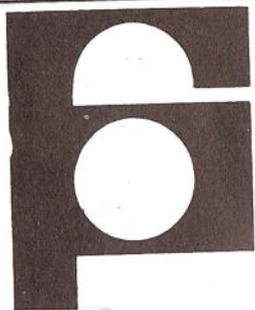
Für den Bezirksverband
WIPPTAL-STUBAI
Rudi Mair, Obmann

TYROLIA
Buchhandlung
Fulpmes



Wir führen stets eine Auslese guter Literatur, Sachbücher, Taschenbücher, religiöse Bücher, Kinder- und Jugendbücher, Bildbände, Tirolensien, Kunst- und Wanderführer, Wanderkarten, viele Spiele, Zeitungen und Zeitschriften, Reiseandenken, Papier- und Schreibwaren.

Ihr Besuch freut uns immer!



BAUUNTERNEHMEN
FRANZ PAULWEBER
Ges.m.b.H.

A-6166 FULPMES
Telefon 05225/22 22

IMPRESSUM: Herausgeber und Verleger: Musikkapelle Telfes im Stubai, für den Inhalt verantwortlich: Mag. Dr. Karlheinz Töchterle und Josef Wetzinger, alle 6165 Telfes. Fotos: Foto Erhard, Fulpmes - Neustift (3) und Archiv der Musikkapelle Telfes. Gestaltung, Satz und Druck: Kontakt-Werbung, 6166 Fulpmes.

SCHUH+SPORT
RESCH
6165 Telfes i. Stubai, Tel. 0 52 25 / 23 06

IHR AUSTRÜSTER FÜR SOMMER- UND WINTERSPORT



SKI-SCHUH-TENNIS-SERVICE

PENSION STEFANIE

IN RUHIGER, SONNIGER LAGE.

IM GLEICHEN HAUS

Hermann Leitgeb

Tel. 0 52 25 / 2315



TAXIUNTERNEHMEN, AUSFLUGSFAHRTEN,
ZUBRINGER UND ABHOLDIENST
BAHNHOF INNSBRUCK



Für Erinnerung an die Glockenweihe in Telfes am 16. Okt. 1922

Die Musikkapelle Telfes unter Kapellmeister Josef Schapfl 1922.



Die Musikkapelle Telfes unter Kapellmeister Johann Haas 1965.



Die Musikkapelle Telfes unter Kapellmeister Siegfried Linder 1978.

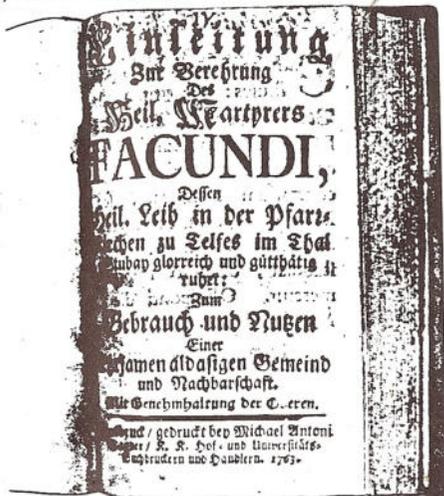


Die Musikkapelle Telfes unter Kapellmeister Josef Wetzinger 1982.

Die Entwicklung der Blasmusik in Telfes

Die erste Erwähnung einer musikalischen Tätigkeit in Telfes verdanken wir einem kirchlichen Anlaß: Im Jahr 1760 wurden auf Betreiben des bekannten Kirchenbauers und Pfarrherrn von Telfes, Franz de Paula Penz, die Reliquien des hl. Facundus aus Rom von Brixen nach Telfes überführt. Sie befinden sich jetzt in einem Glasschrein am rechten Seitenaltar der Telfer Pfarrkirche. In einem Andachtsbuch des Heiligen, das in der Bibliothek des Ferdinandeums in Innsbruck steht, heißt es dazu:

»Nach anderthalb Stunden beyläufig daurenden Umzug unter hell-lautendem Gebett / geistlichen Gesängern / Trompeten- und Pauken-Schall/... ist endlich in die vor einigen Jahren groß und schön erbaute Pfarr-Kirche zu Telfes das Heiligthum mit abgesungenen Ambrosianischen Hymno : Te Deum & c. auf den dazu bereiteten Mutter Gottes-Altar übersetzt worden.«



Die erwähnten Instrumente waren damals zur Begleitung von Prozessionen üblich, wie mehrere Berichte und Motivbilder aus dem Tiroler Raum bezeugen. Dabei

wurde augenscheinlich ein Edikt Maria Theresias aus dem Jahre 1754 übertreten, das im Anschluß an eine päpstliche Enzyklika von 1749 diese »theatralischen« Instrumente bei kirchlichen Anlässen verbot.

Sicher liegen also auch in Telfes wie häufig sonst in Tirol die Anfänge der Blasmusik im kirchlichen Bereich. Die Pfarrmusik griff teilweise schon im 17., besonders aber dann im 18. Jahrhundert von den Städten aufs Land über. In dem erwähnten Andachtsbuch über den hl. Facundus wird auch von einer neuen Orgel berichtet, die in dieser Zeit aus Bayern nach Telfes gekommen und wegen ihres Wohlklanges berühmt war, wie es in einer Schrift über Telfes aus dem Jahre 1885 heißt. Aus der Zeit um 1800 findet sich im Notenarchiv des Kirchenchores die Abschrift einer Messe von Alois Bauer (sie wird übrigens heute wieder aufgeführt), die als Instrumentalbesetzung neben Orgel und Violinen auch zwei Flöten (»oder Flöte und Clarinett«), »2 Hörner oder Trompetten« und Pauken und Violon aufweist. Dabei war die Wende vom 18. ins 19. Jahrhundert der Kirchenmusik nicht gerade förderlich. Der aufklärerische Kaiser Joseph II., dann die napoleonischen Kriege und die bayerische Besetzung Tirols hemmten ihre Ausübung bis 1815. Doch die hier vorhandenen Blasinstrumente gaben sicherlich der Entwicklung der Blasmusikkapellen einen starken Impuls.



Aus dem Jahre 1821 besitzt das Notenarchiv des Chores Originale von Liederkompositionen eines gewissen Josef Lindner für dreistimmigen Chor und einfachste Harmoniemusik (2 Klarinetten, 2 Hörner und Fagott). Diese Lieder waren Josef Kremser gewidmet. Er und seine Familie (»Kupferschmiede«) machten sich um die Musik in Telfes sehr verdient. Im »Stubei«-Buch von 1891 heißt es über ihn:

»Außer der gewerblichen Beschäftigung betrieb dieser Mann noch die Landwirtschaft, pflegte in freien Stunden die Musik, indem er Flöte, Klarinette und Fagott spielte und dazu noch Musikunterricht erteilte.«

Ab den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts finden sich dann auch immer wieder Aufzeichnungen in den Rechnungen der Pfarrei über Zahlungen an Musikanten für ihr Mitwirken bei religiösen Festen und für die Reparatur und den Ankauf von Instrumenten.

So bestätigt Kooperator Josef Zangerle, für die Musikanten »als die bisherige übliche Remuneration« für die Jahre 1832 und 33 »42 fl. Reichswährung« empfangen zu haben. Vielleicht war damals der Kooperator als Leiter einer Singschule auch für die Blasmusik zuständig. Im selben Regest ist auch eine Zahlung von 92 f. 15 k. an den »Organisten und Schulgehülfen« Jakob Stiggler bescheinigt. Die Dorforganisten – zumeist gleichzeitig Dorflehrer – waren als Leiter der Kirchenmusik neben Geistlichen häufig auch die Gründer der im frühen 19. Jahrhundert entstehenden Blasmusikkapellen. Auch in Telfes war mit einiger Wahrscheinlichkeit der Chorleiter und Organist Franz Leitgeb Gründer einer Feldkapelle und legte damit die Basis für die Entwicklung zur jetzigen Musikkapelle.

Die Zeit nach 1815 war aus vielerlei Ursachen, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann, günstig für die Entstehung von »Musikbanden«. Diese Bezeichnung wurde im 17. Jahrhundert aus dem Französischen entlehnt, wo »bande« ursprünglich »Truppe, Schar unter gemeinsamem Banner« (vgl. unser »Fähnlein«) bedeutete. Sie kam mit der Bedeutungsver schlechterung des Wortes außer Gebrauch und wird erst in jüngster Zeit als englisch »band« wieder zur Benennung von Musikkapellen üblich. Zu den herkömmlichen Melodieinstrumenten Horn, Trompete, Posaune, Klarinette etc. gesellten sich nun auch die Schlaginstrumente der »türkischen« Musik, die nach den Türkenkriegen Eingang in die europäische Militärmusik gefunden hatten; und die Militärmusik war durch ihre Vorbildwirkung und durch ausgediente Musiker ein wichtiger Anreger für Stadt- und Dorfkapellen.

Schöne Aussicht

Hoch über Fulpmes liegt im Telfer Ortsteil Plöven der Gasthof „Schöne Aussicht“. Hier hat der Name seine Berechtigung. Dem Betrachter bietet sich ein unvergeßliches Bild.

Die „Schöne Aussicht“ liegt am Eingang des Schlickertales, ruhig am Waldrand. Der Schankgarten lädt zum Verweilen



ein. Die Spezialität der bekannt guten Küche sind Grillgerichte.

Das Haus ist auch mit dem Auto von Fulpmes oder Telfes erreichbar. Ein großer Parkplatz steht zur Verfügung.



BRAUEREI Baumgartner

Depot Marienhof

Familie Schneider - 6167 NEUSTIFT, Kampl 12

Telefon : 0 52 26 / 23 74

* Zustelldienst und Abholmöglichkeit zu jeder Zeit

DRAXLERHOF

Josef u. Klara Thaler
Ferienwohnungen und
Fremdenzimmer

Frischeier u. Suppenhühner
6166 Telfes - Luimes 50



Bald nach 1815 hatte der Fulpmer Michael Pfurtscheller eine »Stubai-er Musikbande« gegründet, die 1823 am Alpeiner Ferner der Erzherzogin Maria Luise ein Ständchen brachte und 1838 im Verein mit den Schützen bei der Erbhuldigung durch ihr strammes Auftreten auffiel. Sie war schon damals in einheitliche Tracht gekleidet, wie es für manche Talschaften üblich war, während ansonsten viele Kapellen erst um 1870, manche gar erst nach 1920 in Trachten auftraten. Ob an dieser Stubai-er Bande auch Telfer mitwirkten, ist nicht bekannt. Jedenfalls brachte diese Erbhuldigung den Kapellen einen bedeutenden Aufschwung. Sicherlich förderte auch ein gewisses Konkurrenzdenken innerhalb der Dörfer des Tales die Einrichtung einzelner Kapellen.

Daß Mitte des 19. Jahrhunderts in Telfes bereits eine solche existierte, läßt sich aus einer Umarbeitung der oben erwähnten Messe von Bauer schließen. Franz Leitgeb richtete diese nämlich für eine Bläserbesetzung ein mit Stimmen für Flügelhorn, Bombard, Posaune, Klarinetten, Flöten, Hörner, Baß und Maschinhörner.

Doch nicht nur Notenmaterial, sondern auch Originalinstrumente aus dieser Zeit sind in Telfes erhalten: zwei Klarinetten, die man vielleicht bis 1830 zurückdatieren kann, und mehrere Stimmbögen von Trompeten und Hörnern aus derselben Zeit; zwei Pauken mit der Originalbespannung von 1877 sind heute noch in Verwendung.



Pauken von 1877

Klarinetten, vielleicht 1830



Obwohl für die Blechinstrumente bereits im frühen 19. Jahrhundert die Ventile erfunden wurden, blieben in den Dorfkapellen dennoch aus Kostengründen noch lange die alten Naturtoninstrumente in Gebrauch. Erst langsam setzten sich zuerst Klappen- und schließlich ab 1830 Ventilinstrumente durch. Zu den ersten dieser Art gehörte das Flügelhorn, das häufig vom Kapellmeister selbst gespielt wurde, wie uns auch eine Abbildung der Stubaier Musik anlässlich der oben erwähnten Erbhuldigung von 1838 zeigt.

Im Holz dürfte sich von vornherein die Klarinette durchgesetzt haben. Das Fagott als anfangs einziges Baßinstrument wurde bald vom tiefen Blech verdrängt.

Die Jahre nach 1870 brachten den Musikkapellen des Brixner Bistums, zu dem Telfes gehörte, einen erneuten Antrieb; mit der Gründung von Cäcilienvereinen kam in den Kirchen die Vokalmusik zu neuen Ehren, die Blasmusik wurde damit stärker auch für säkulare Anlässe herangezogen und ein fester Bestandteil des dörflichen Kulturlebens. Doch dürfte die erneute Verbannung aus der Kirche wiederum – wie schon 1754 – nicht so streng befolgt worden sein. Jedenfalls hat sich aus dem Jahre 1879 eine Bearbeitung Leitgebs erhalten, in der ein Kirchenlied für 2 Klarinetten, 3 Hörner, 1 Flügelhorn, 1 Baßposaune, 2 Maschinhörner und 1 Bombardon eingerichtet ist.

In einer Schrift aus dieser Zeit über »Telfes in Stubay« (1885) kommentiert der Autor Dr. Hans Hausotter das Telfer Musikleben nicht gerade schmeichelhaft:

»..... ein Wort über die Telfer Kirchenmusik. Als wir in dieser Richtung um Auskunft baten, erklärte ein Gewährsmann, dessen Bosheit wir nicht ahnen konnten, die Telfer hätten überhaupt keine musikalische Anlage. Was wir selbst an musikalischen Leistungen auf dem Kirchenchore gehört, zwingt uns gerade nicht, eine gegentheilige Meinung mit besonderer Heftigkeit zu vertheidigen. Erwähnt sei noch, daß sich bei festlicheren Gelegenheiten auch eine landübliche Feldkapelle hören läßt.«

1888 wird eine Ausrückung zur Feier des Kaiserjubiläums in Fulpmes erwähnt. Im selben Jahr übernahm Josef Haas, ein Neffe Leitgebs und Lehrer in Telfes, nach einem Revers im Pfarrarchiv das Organistenamt und den Kirchenchor und gleichzeitig damit, wie man annehmen kann, wohl auch die Musikkapelle.

Zehn Jahre später, 1898, beginnen die Eintragungen im Mitgliederverzeichnis. Als erster ist Vinzenz Auer genannt, schon als zweiter (Eintritt 1899) Josef Schapfl, der dann 1910 das Kapellmeisteramt für ganze 50 Jahre übernahm. Allein diese lange Amtsdauer läßt etwas von Schapfls Musikbegeisterung ahnen, der zur Proben und Auftritten einen einstündigen Fußmarsch vom »Stockerhof« nach Telfes auf sich nehmen mußte. Er war im ganzen Stubaital als Original bekannt und noch heute erzählt man sich im Kreise der Musikanten manche Anekdote über ihn.



Am Tag des Mordes in Sarajevo, der den ersten Weltkrieg auslöste, konzertrierte die Telfer Musikkapelle in Medraz. Nach der kriegsbedingten Unterbrechung rückte sie erstmals wieder im Juni 1919 zur Feier der Primiz von Anton Wanker aus, einem Sohn des Gallhoferbauern, der dann als Missionar auf die Philippinen ging. Interimistisch übernahm noch einmal Josef Haas das Kapellmeisteramt, bis Schapfl aus dem Krieg zurückkehrte.

Aus der Folgezeit weiß man bereits von regelmäßigen Konzertauftritten in den umliegenden Gemeinden. Als Konsequenz hieraus ergaben sich erhöhte Ansprüche an Repertoire und musikalisches Können auf der Basis einer bereits beachtlichen Instrumentierung, wie sie das Foto aus dem Jahre 1922 zeigt. 1924 trat die Kapelle sogar bei einem Regimentsfest in München auf. Gegen Ende der zwanziger Jahre begannen mit dem Fremdenverkehr auch die Platzkonzerte, mit der Gründung von regionalen Musikbünden die ersten Wertungsspiele. An der Gedenkfeier von 1934 zur 125-jährigen Wiederkehr der Bergiselschlachten von 1809 nahm unter 165 Musikkapellen auch Telfes teil.

Der Anschluß an Deutschland im März 1938 brachte wesentliche Änderungen in der Organisation des Blasmusikwesens, aber kein so abruptes Ende des Musizierens wie der erste Weltkrieg. Man spielte noch mehrfach bei privaten und öffentlichen Anlässen, aber auch – trotz eines strengen Verbotes – bei Prozessionen. Allerdings verzeichnet das Mitgliederbuch für die Jahre 1938 bis 1946 keinen Beitritt. Diese häuften sich dann in den Nachkriegsjahren; bereits 1947 war kurzfristig auch Siegfried Linder dabei, der schließlich 1959 Josef Schapfl als Kapellmeister ablöste. Er konnte mit seiner Kapelle den 1961 fertiggestellten Musikpavillon, den ersten im Stubaital, beziehen. Damit hatte auch das »ehrwürdige« Probelokal im ersten Stock des Spritzenhauses ausgedient.

Linder war mit einer zweijährigen Unterbrechung bis 1979 Kapellmeister; in den Jahren 1964 und 65 hatte ihn Johann Haas, seit 1920 Mitglied der Kapelle, kurzfristig abgelöst. Seit 1980 gibt es in Telfes wieder die alte Personalunion von Chorleiter und Kapellmeister: Im Februar dieses Jahres wurde nämlich Josef Wetzinger in diese Funktion gewählt.

Während in der Frühzeit der Kapelle der musikalische Leiter auch die organisatorischen Belange wahrnahm, womit die Leistung Schapfls für den Ausbau der Kapelle noch bedeutender erscheint, machte die wachsende Vielfalt der Aufgaben später eine Trennung der Funktionen nötig. Als erste Obleute sind nach dem Kriegsende Gottfried Wieser, der Wirt des Holzertshofes, und Anton Wanker bekannt. Ihnen folgte 1954 Kassian Töchterle und 1964 der jetzige Obmann Rudolf Wallner. Eine vordringliche Aufgabe des Obmannes, der heute von einem Ausschuß unterstützt wird, bleibt nach wie vor die Erstellung einer gewissen finanziellen Basis, ohne die eine Musikkapelle nicht existieren kann. Der wichtigste Subventionsgeber ist die Gemeinde, die sich als beständiger Förderer dieser Volkskultur erweist. Besonders hoch war ihr Beitrag 1959, als aufgrund der Umstellung von der hohen auf die Normalstimmung die Musik um einen Betrag von ca.



100.000 Schilling völlig neu ausgerüstet werden mußte. Als weitere Förderer kommen der Fremdenverkehrsverein (für die Platzkonzerte) und – fallweise – das Land Tirol und private Gönner hinzu.

Der Mitgliederstand der Kapelle schwankt schon seit Jahren zwischen dreißig und vierzig Mann; seit 1974 werden auch Mädchen aufgenommen, zur Zeit ist jedoch nur eine Musikantin dabei. Auch ohne Vergleiche zu anderen Kapellen ziehen zu können, fällt in Telfes die starke Fluktuation der Mitglieder auf: Es gibt viele, die nach einigen Jahren wieder aufhören. Das weist auf die nicht geringe Beanspruchung eines Musikanten hin und hat neben dem Nachteil, immer wieder auf bewährte Kräfte verzichten zu müssen, auch manchen Vorteil. Erstens macht jedes Mitglied eine intensivere musikalische Schulung durch, die zumeist in den Händen unbezahlter Idealisten der Kapelle liegt und durch die Leistungsabzeichen des Verbandes sehr gefördert wird. Hier erweist sich die Musikkapelle als wichtige Einrichtung echter Volksbildung. Zum zweiten erneuert sich die Kapelle ständig durch den Einbau junger Musikanten, die hier eine sinn- und anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung in der Dorfgemeinschaft finden. Und das ist ja vielleicht die wichtigste Aufgabe einer Tiroler Blasmusikkapelle nach einer anderen: sich selbst, den Bewohnern und auch den Gästen des Dorfes mit Musik Freude zu bereiten.

Hotel Pension Café

A-6165 TELFES · Stubai · Tirol – Tel. 05225/2304 od. 2426

... das Café für die Verwöhnten!
Große Sonnenterrasse, köstliche, hausgemachte Kuchen, pikante Imbisse, Eisträume
Kommen Sie – seien Sie unser Gast!
Auf Ihren Besuch freuen sich
Traudi und Helmut Brosch



Gasthof - Pension **LEITGEB**
A-6165 TELFES · Stubai · Tirol – Tel. 05225/2304 od. 2426

Gasthof - Pension
Leitgeb

... unter gleicher Führung ...
... in Telfes ist beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Nicht zuletzt wegen seiner weithin bekannt guten Küche und seiner Tiroler Gastlichkeit.
- Speisen à la carte zu vernünftigen Preisen

Souvenir · Kunstgewerbe · orig. Tiroler Schellen DIREKTVERKAUF AB FABRIK

BEI

HÖRTNAGL & SÖHNE

A-6166 FULPMES, TIROL
INDUSTRIEGELÄNDE TEL. (0 52 25) 23 44

DER BESTE WEG ZU IHREM VORTEIL BESTPREISE – DA KEIN ZWISCHENHANDEL

- Über 1200 Produkte zur Auswahl
- Übersichtlich gestalteter Verkaufsraum
- Gute Parkmöglichkeit
- Öffnungszeiten:

DER SCHNELLSTE
WEG ZU HÖRTNAGL

Montag bis Freitag:
8.30 – 12 und 14.30 – 18 Uhr
Samstag:
8.30 – 12 Uhr



HOLZBAU EGGER

STUBAI

NEUSTIFT, Stackler 452, Tel. 05226/2422/2305

Trachtenschneiderei

Kilian

Karwendelstr. 12

6112 Wattens ☎ 05224/2394

Kommen Sie in das

Cafe JÄGER

Hausgemachte Kuchen Telfes - Gagers
Eisspezialitäten
und eine gute Brettljause wartet auf Sie!

Auf Ihren Besuch freut sich

Fam. Jäger

DUBSEK

Musikwaren - Kunsthandwerk

6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Str. 19

Telefon 0 52 22 / 27 3 02

Blas-

Instrumente

führender
Marken



TIROLER LANDESREISEBÜRO
TIROLER VERKEHRSBÜRO GES.M.B.H.
Zweigstelle Telfes im Stubai
c/o Fremdenverkehrsverband
A-6165 Telfes - Tel. (05225) 2750
Telex-Nr. 5-4176



Telfes

der
sonnen-
freundliche
Urlaubsort

78



HOTEL TYROL

Besitzer: Familie Lanthaler - Telfes, Tel. 21 21
empfiehlt sich mit: Komfortzimmern, Lift
Sonnenterasse, schöner Liegewiese, erstklassiger
Küche, Discothek im Tiroler Keller